

142/60-62

*wass hart gesaltzen, undt scharff gepfefert ist.  
Gott gebe seinen herzlichen seggen darzu."*

---

Wohl aus dem Besitz von **Beat II.** Zurlauben, gest. 1663, bzw. dem von **Beat Jakob I.** Zurlauben, gest. 1690 - AH 142, 82

## 61

1628 [November 11.], *"uff marttinj"*

A

QUITTING, AUSGESTELLT VON [DER ÄBTISSIN VON FRAUENTHAL, MARIA]  
KATHARINA [III.] LETTER, FÜR [DEN ALT] AMMANN [UND DER-  
ZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, KONRAD III.] ZURLAUBEN

---

*"Dem herr vetter amen Zur lauben hab ich ... [13] m[a]lt[e]r korn  
und ... [6] m[ü]t rogen zu kuffen gäben. ist alles bezaltt biss an  
... [47½] gl. 10 ss dass überig ist mir mitt quotem gältdt bezalt  
worden beschach uff martinj ...*

*[gez.] cattrina Letterin"*

"Frauwenthaler Rechnung:"

---

AH 142, 83

## 62

1642

A

ZEHRKOSTEN [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZUR-  
LAUBEN] ANLÄSSLICH DER [VOM 6. BIS 29. JULI 1642 DAUERN-  
DEN JAHRRECHNUNG] IN BADEN<sup>1</sup>, [AUFGEZEICHNET VON DESSEN  
DIENER?]

---

*"Uff der Jarrächnung Zuo Baden fürs min H. aussgeben erstlich Jnn  
Brämgarten einem knaben Zlon Jn Stat Zlaufen 1 ss  
Zuo Baden Ver Bschlagen Und nagel Zum Bschand 20 ss  
ein bz. dem [Boten] Brosse [=Ambros N] für ein Brief gen Zug  
1 ss eim buoben gen Baden heiss[en?] heim komen  
dem lütenambt für wurmat Zalt inss huss Bschikht 1 bz.  
aber ein ss gen Baden den lütenambt heissen heim komen  
1½ ss für ein Brief gen Zürich dem [Boten] Adlj [=Adli]  
2 bz. dem herrn gen ehr hatz dem Boten nacher Brämgarten gen  
ein<sup>2</sup> dickhen dem zuor gans [einem Haus? in Baden]*